

Welches Material bekomme ich gestellt-was darf ich erwarten?

Beitrag von „ISD“ vom 9. September 2023 07:24

Hallo zusammen,

Ich starte im November ins Ref und frage mich, wie es mit dem Verbrauchsmaterial von Lehrkräften bzw. Referendar*innen aussieht. Was bekomme ich von der Schule gestellt? Gibt es ein kleines Budget, von dem ich etwas anschaffen kann? Mir geht es dabei um sowas wie Ordner, Collegeblock, Kalender, Stifte, Lehrbücher, etc. Eigentlich möchte ich weitgehend papierlos arbeiten, wenn es die Bedingungen an der Schule zulassen (das weiß ich noch nicht). Wie ist es mit einem digitalen Endgerät? Bekommt man als Referendarin auch eines, oder muss ich mir selbst eins anschaffen? Würde ungern privat und beruflich über ein Gerät laufen lassen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. September 2023 07:53

Stifte, Blöcke, Ordner -> noch nie erlebt, dass so etwas irgendwo finanziert wurde. Eine Schule hatte Flipchart-Papier für Plakate, das wars aber auch.

Schulbücher -> haben wir im Referendariat großzügig von den Verlagen bekommen, allerdings nicht an Tag 1, sondern es dauerte. An meiner Refschule gab es keinen Ausleihbestand für Lehrkräfte, eine spätere Schule war da großzügiger. Hier würde ich zu Beginn mal nachfragen. Gleiches gilt für Dienstgeräte. Wenn die Schule welche hat, sollten auch die Referendare welche kriegen. Digitale Lizenzen für Schulbücher und Handreichungen usw. gibt es auch je nach Schule entweder als Kollegiumslizenz oder halt nicht.

Frag auch nach, wie das Kopieren geregelt ist. An meiner Refschule gabs ein (kleines, nie ausreichendes) Freikontingent. Meine letzte Schule hatte anfangs keinerlei (!) Kontingente und hat versucht, für jede einzelne Kopie das Geld einzutreiben. Ich hatte nach 4 Monaten eine Rechnung von fast 50€ im Fach. Wiederum woanders gab es unbegrenzte Kontingente und das sogar in Farbe - die Bedingungen (und letztlich auch die Kosten) variieren hier.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 9. September 2023 08:12

Schulbücher stehen dir zu.

Sonst würde ich mal die Schule abwarten, was die zur Verfügung stellt bzw vielleicht dir der ein oder andere Kollege gibt (das Glück hatte ich).

Beitrag von „Flupp“ vom 9. September 2023 08:25

[Zitat von Maylin85](#)

Stifte, Blöcke, Ordner -> noch nie erlebt, dass so etwas irgendwo finanziert wurde. Eine Schule hatte Flipchart-Papier für Plakate, das wars aber auch.

Schulbücher -> haben wir im Referendariat großzügig von den Verlagen bekommen, allerdings nicht an Tag 1, sondern es dauerte. An meiner Refschule gab es keinen Ausleihbestand für Lehrkräfte, eine spätere Schule war da großzügiger. Hier würde ich zu Beginn mal nachfragen. Gleiches gilt für Dienstgeräte. Wenn die Schule welche hat, sollten auch die Referendare welche kriegen. Digitale Lizenzen für Schulbücher und Handreichungen usw. gibt es auch je nach Schule entweder als Kollegiumslizenz oder halt nicht.

Frag auch nach, wie das Kopieren geregelt ist. An meiner Refschule gabs ein (kleines, nie ausreichendes) Freikontigent. Meine letzte Schule hatte anfangs keinerlei (!) Kontingente und hat versucht, für jede einzelne Kopie das Geld einzutreiben. Ich hatte nach 4 Monaten eine Rechnung von fast 50€ im Fach. Wiederum woanders gab es unbegrenzte Kontingente und das sogar in Farbe - die Bedingungen (und letztlich auch die Kosten) variieren hier.

Bei uns können sich alle Lehrkräfte Stifte, Papier, Laminierfolien, ... und anderes Verbrauchsmaterial aus der Verwaltung holen. Jeder hat einen persönlichen Dienststreichner (auch für Referendare halten wir Geräte vor). Kopieren ist frei, Farbe allerdings nicht per default.

Wer was in Farbe braucht, kriegt das auf Nachfrage aber auch.

Beitrag von „Kris24“ vom 9. September 2023 08:42

ISD, wie du siehst, handelt jede Schule anders.

Jede Schule erhält einen festen Betrag pro Jahr (auch abhängig von der finanziellen Situation des Schulträgers) und entscheidet wie sie es ausgibt.

Manche Schulträger schwimmen in Geld und geben viel, andere nicht und die Schule muss schwierige Entscheidungen treffen. Daher hilft dir es nichts, wenn wir sagen wie es bei uns ist. Selbst im selben Bundesland, demselben Landkreis, sogar in derselben Stadt ist es verschieden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 09:01

[Zitat von Maylin85](#)

Stifte, Blöcke, Ordner

Hole ich mir alles im Büro. Manchmal muss man etwas einfordern, damit man es bekommt. Als Referendarin hat man aber womöglich andere Probleme. Wäge ab, ob eine Packung Fineline von Discounter eine Diskussion wert ist.

Aber schön, dass du die Frage stellst. „Ich bringe alles mit“ ist vielleicht doch nicht mehr selbstverständlich.

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. September 2023 11:28

Ich bin beeindruckt ☹ Das habe ich wirklich noch nirgends erlebt und auch nie davon gehört. Welch paradiesische Zustände!

Beitrag von „Friesin“ vom 9. September 2023 11:44

[Zitat von ISD](#)

Mir geht es dabei um sowas wie Ordner, Collegeblock, Kalender, Stifte, Lehrbücher, etc.

sorry, aber da musste ich schon arg schmunzeln.
Lehrbücher sind kein Verbrauchsmaterial, die werden dir gestellt.

Nach Dienstgeräten müsstest du dich erkundigen.

Der Rest ist dein eigenes Vergnügen, zumindest habe ich es immer so erlebt.

Beitrag von „ISD“ vom 9. September 2023 11:52

[Friesin](#) stimmt, die Lehrbücher hätte ich separat aufzählen müssen.

Ich frage hier nach, weil ich wissen will, wonach ich fragen "darf", ohne als zu fordernd oder knausrig zu wirken. Auf der anderen Seite will ich auch nichts selbst anschaffen, wenn ich es auch so haben könnte.

Ich habe bereits ein berufliches Vorleben und da hab ich vom Bleistift bis zum Diensthandy und Laptop (in einem gewissen Rahmen) alles gestellt bekommen. Ich weiß, dass das in Schulen nicht unbedingt selbstverständlich ist. Dennoch wollte ich wissen, wie weit ich bei meinen Anfragen an der Schule gehen darf. Wenn ich frage und alles bekomme, dann ist ja gut. Wenn ich gesagt bekomme, dass manches nicht drin ist und es in etwa mit den Erfahrungen hier übereinstimmt, dann ist es auch ok. Ich würde aber ungern direkt in ein Fettnäpfchen treten und als zu fordernd wirken oder eben zu bescheiden sein und dann auf den Kosten sitzen bleiben.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. September 2023 11:53

[Zitat von Maylin85](#)

Ich bin beeindruckt ☹ Das habe ich wirklich noch nirgends erlebt und auch nie davon gehört. Welch paradiesische Zustände!

Schlimm genug, dass man das paradiesisch findet, oder? In jedem anderen Beruf wäre das ja wohl das normalste der Welt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. September 2023 11:55

[Zitat von Frechdachs](#)

Schulbücher stehen dir zu.

Sicher, überall?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. September 2023 12:01

ja.

Aber als Leihgabe.

Da gibt es ein Urteil dazu.

Und ich glaube, nur die Schülerfassung? also das Buch, das in der Schule eingeführt ist UND in der Klasse benutzt wird, die du gerade unterrichtest.

Beitrag von „k_19“ vom 9. September 2023 12:06

<https://www.spiegel.de/lebenundlernen...n-a-888429.html>

<https://www.ovg.nrw.de/behoerde/press...61031/index.php>

Einmal das OVG in Münster und das Bundesarbeitsgericht.

Ob die "Lehrerversion" gestellt werden müsste... gute Frage. Ich hatte auch mal gehört, dass nur Anspruch auf das reguläre Schulbuch besteht, weiß aber nicht, ob das so zutrifft. Wahrscheinlich hat bisher keiner diesbezüglich geklagt. Solange das keiner tut, werden wir diese Ausgaben wohl selber tragen müssen.

Beitrag von „Djino“ vom 9. September 2023 12:10

<https://www.lehrerforen.de/thread/64353-welches-material-bekomme-ich-gestellt-was-darf-ich-erwarten/>

Eingeführtes Lehrwerk als Leihgabe heißt aber auch, dass man sich darin keine Notizen machen darf (stattdessen kann man mit (selbstangeschafften...) Post-its arbeiten).

Beitrag von „sunshine_-)“ vom 9. September 2023 12:12

Bei uns gibt es vom Schulträger Lehrbücher, Handreichungen (digital), ein Endgerät (iPad ohne Zubehör) und ein freies Kopierkontingent.

Sonstige analoge Schreibwaren kaufe ich.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. September 2023 12:13

Ich kaufe gar nichts mehr selbst (zu Beginn ist das durchaus vorgekommen. Grund: Unwissenheit, weniger Mut etwas einzufordern, da neu im System)

Bei uns im Büro gibt es alles, was man als Lehrkraft so braucht: Ordner, Stifte jeder Art, Klebe, Schere, Tesa, Klebeband, Tacker + Klammern usw.

Auch Briefe verschicke ich über das Büro an zB die BR oder früher die Beihilfe.

Flipchart-Rollen sind natürlich da. Auch ein großformatiger Drucker in Farbe bis A1 sowie mehrere Kopierer mit Farbe sind da.

Wenn ich was anderes brauche, wird es bestellt.

Das geht also. Als Ref ist man da noch kleines Licht, da fällt das einfordern schwer, aber später solltest du da nicht mehr klein bei geben.

Wünsche dir viel Erfolg bei deinem Ref!

[Maylin85](#) ich finde es entsetzlich, was du berichtest. ☹️

Edit: was mir grad einfällt. Die Dokumentenkamera in meinem Raum war nach 10 Jahren kaputt. Ich bekam direkt eine neue, da wir mehrere auf Vorrat da liegen haben.

Beitrag von „Seph“ vom 9. September 2023 12:16

Ich hatte offen gestanden noch nie das Bedürfnis, mir in Lehrwerken Notizen zu machen. Aber ja, wer das unbedingt möchte, braucht vlt. doch ein privates Exemplar. Ansonsten kommt man mit den vom AG zu stellenden Materialien eigentlich auch gut zurecht.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 12:19

Zitat von Quittengelee

Sicher, überall?

Zumindest, wenn deine Schule gerne hätte, dass du mit dem für teures Geld angeschafften Lehrwerk arbeitest, kannst du darauf bestehen, das ebenfalls entliehen zu können. Sonst kannst du das eben unter Umständen nicht einsetzen, sondern musst mehr Kopien ausgeben. Ich gebe aber zu, das hat auch bei mir schon einmal nicht geklappt. Neues Buch wurde angeschafft für Ethik, als ich das gerade erst im 2.Jahr fachfremd gemacht habe. Der Verlag hatte Probleme, ausreichend Bücher zu Schuljahresbeginn auszuliefern, so dass es gerade für die SuS gereicht hat bei uns, für uns Lehrkräfte waren die Bücher erst zwei Monate später da. Nachdem das für mich aber eine erhebliche Entlastung dargestellt hat, nicht mehr alle Materialien selbst erstellen zu müssen während ich mich fachlich weiter einarbeite in neue Klassenstufen, habe ich mir das Lehrwerk in dem Fall privat angeschafft. In anderen Fällen sitze ich das dann aber durchaus aus.

Bei uns sind Folien (so man diese noch einsetzt), schwarz-weiß Kopien, Kreide/ Nachbefüllung der Whiteboardstifte und weißes (in verschiedenen Größen und Stärken) oder buntes Papier unbegrenzt verfügbar. Farbkopien bei erwiesene Bedarf, anderes Papier wie buntes Tonpapier solange das Budget es noch hergibt. Einen Satz Whiteboardstifte hat jede:r frei bekommen. Dienstgeräte (Surface oder iPad) samt Tastatur können von allen Lehrkräften, die das möchten dauerhaft entliehen werden, da haben wir genügend Geräte. Wenn das Budget das das nächste Mal erlaubt, werden für alle Lehrkräfte HDMI-Kabel angeschafft, damit die Schulkabel nicht ständig dauerhaft verschwinden, nachdem Lehrkräfte sie sich geholt haben.

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. September 2023 12:32

Vermutlich ist die Haushaltslage der Kommune bzw. des Trägers ausschlaggebend. Meine aktuelle Schule stellt auch viel bereit... auf die Idee, nach Stiften und Papier zu fragen, bin ich aber noch nie gekommen und hab davon auch noch nichts mitbekommen. Als ich an meiner letzten Schule angefangen habe, war gerade Haushaltsstopp angesagt - in dem Jahr kamen die ersten Inklusionskinder, wir sollten Listen mit Materialwünschen für die Kinder erstellen und es wurde exakt nichts davon angeschafft. Beim Kopierer hieß es, die (s/w) Patrone stelle der Träger, das Papier müsse aber selbst bezahlt werden und werde entsprechend in Rechnung gestellt (ich habs nie bezahlt, viele Kollegen haben aber gezahlt). OHP Folien konnten für 20 Cent im Sekretariat gekauft werden. In den letzten Jahren hatten wir dann immerhin noch einen (privat von einer Kollegin gesponsorten) Farbdrucker. Aber Kreide gabs umsonst ☐☐

Aber ich finde erfreulich zu lesen, dass es wohl auch anders geht. Das ist mir wirklich komplett neu.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 9. September 2023 12:40

[Zitat von Maylin85](#)

Beim Kopierer hieß es, die (s/w) Patrone stelle der Träger, das Papier müsse aber selbst bezahlt werden und werde entsprechend in Rechnung gestellt (ich habs nie bezahlt, viele Kollegen haben aber gezahlt). OHP Folien konnten für 20 Cent im Sekretariat gekauft werden. In den letzten Jahren hatten wir dann immerhin noch einen (privat von einer Kollegin gesponsorten) Farbdrucker. Aber Kreide gabs umsonst ☐☐

Ich finde es immer wieder krass, wie viel man als Lehrer oft bezahlen muss, um arbeiten zu können. Das ist auch kein Vergleich zur Privatwirtschaft, das gilt auch im restlichen Öffentlichen Dienst: Papier, Stifte, Post-Its, Toilettenpapier wird vom Arbeitgeber/Dienstherr gestellt, sonst kann man halt nicht arbeiten. Nur bei uns Lehrern sehen das dann alle anders: Dienstherr, Schulleitung, Politik, Eltern und - und deshalb ändert sich auch nichts - viele Kollegen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. September 2023 13:32

[Zitat von Maylin85](#)

Vermutlich ist die Haushaltslage der Kommune bzw. des Trägers ausschlaggebend. Meine aktuelle Schule stellt auch viel bereit... auf die Idee, nach Stiften und Papier zu fragen, bin ich aber noch nie gekommen und hab davon auch noch nichts mitbekommen. Als ich an meiner letzten Schule angefangen habe, war gerade Haushaltsstopp angesagt - in dem Jahr kamen die ersten Inklusionskinder, wir sollten Listen mit Materialwünschen für die Kinder erstellen und es wurde exakt nichts davon angeschafft. Beim Kopierer hieß es, die (s/w) Patrone stelle der Träger, das Papier müsse aber selbst bezahlt werden und werde entsprechend in Rechnung gestellt (ich hab's nie bezahlt, viele Kollegen haben aber gezahlt). OHP Folien konnten für 20 Cent im Sekretariat gekauft werden. In den letzten Jahren hatten wir dann immerhin noch einen (privat von einer Kollegin gesponsorten) Farbdrucker. Aber Kreide gabs umsonst ☐☐

Aber ich finde erfreulich zu lesen, dass es wohl auch anders geht. Das ist mir wirklich komplett neu.

Unfassbar!

Da wäre meine Devise: mit den Kollegen zusammentun und Kinder zB nur noch von der Tafel [abschreiben](#) lassen / diktieren etc. Auf dem Elternabend erläutern, dass es nicht anders möglich ist, da Kopienkontingent verbraucht usw. Macht das eine ganze Schule mit allen Lehrkräften, werden sicher irgendwann mal die Elternvertreter laut.

Kann doch wirklich nicht wahr sein, dass man sich Material, das man zum Arbeiten benötigt, selbst kauft!

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 13:47

[Zitat von Maylin85](#)

auf die Idee, nach Stiften und Papier zu fragen, bin ich aber noch nie gekommen

Das ist genau das Problem. Kolleginnen, die auf naheliegende Ideen nicht kommen.

Beitrag von „Djino“ vom 9. September 2023 13:47

Ich wurde mal vom Schulträger aufgefordert, zu erläutern, warum wir so viele Batterien gekauft hätten (waren, wenn ich mich richtig erinnere, vier Pakete mit je vier Batterien). Die waren fest der Überzeugung, dass ich die für mich privat "abgezweigt" hätte.

(Wer braucht schon Wanduhren in Klassenräumen oder Batterien in der Fernbedienung für den Beamer?)

Das ist auch der Schulträger, der eine Liste aufgehängt haben wollte, in der die Entnahme eines jeden einzelnen Briefumschlags (mit Grund) dokumentiert werden sollte.

(Wieder der explizit genannte Vorwurf, dass Lehrkräfte die für private Zwecke nutzen würden.)

Umgekehrter Blickwinkel: Vor vielen vielen Jahren (also bereits verjährt) erwähnte eine Bekannte, dass sie bei ihrem Arbeitgeber (Stadtverwaltung) jederzeit Materialien abholen könnte. Waren natürlich gedacht für die Arbeit in den Büros. Sie hat davon aber ganz viel mit nach Hause genommen und im Freundes- und Bekanntenkreis verteilt.

Ich vermute, dass dieses letztere Beispiel relativ häufig im (öffentlichen, vielleicht auch privaten) Verwaltungsbereich vorkommt. Vielleicht nicht ganz so extrem, aber so ein Kugelschreiber hier und da durchaus. Und dann übertragen Schulträger ihre eigenen Erfahrungen (Vergehen) auf die Schule und unterstellen, dass dort durch Lehrer (aka "faule Säcke") alles abgegriffen wird, was nicht niet- und nagelfest ist. Kann ja keiner in der Verwaltung des Schulträgers überprüfen...

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 13:49

[Zitat von Friesin](#)

Der Rest ist dein eigenes Vergnügen

Nein. Es geht nicht Vergnügen, erst recht nicht um Privatvergnügen. Es ist Arbeit.

Beitrag von „Lamy74“ vom 9. September 2023 13:50

[Zitat von chilipaprika](#)

ja.

Aber als Leihgabe.

Da gibt es ein Urteil dazu.

Und ich glaube, nur die Schülerfassung? also das Buch, das in der Schule eingeführt ist UND in der Klasse benutzt wird, die du gerade unterrichtest.

Wir bekommen auch die Lehrerhandbücher zu allen eingeführten Lehrwerken. Die werden nur aus einem anderen Topf bezahlt.

Und Lehramtsanwärter (und der Rest des Kollegiums natürlich auch) haben bei uns unbegrenzte Kopien in SW und Farbe. Und bedienen sich ansonsten im Büro und Materialkeller. Dienstgeräte bekommen sie natürlich auch.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 13:57

[Zitat von ISD](#)

Ich frage hier nach, weil ich wissen will, wonach ich fragen "darf", ohne als zu fordernd oder knausrig zu wirken.

Je nach Kollegium, das merkst du schon hier, muss man schon froh sein, wenn man keine Miete für den Klassenraum bezahlen muss. Insofern ist deine Sorge nicht unberechtigt.

Im Referendariat geht es ja auch um deine Ausbildung, da ist man vielleicht eher bereit, etwas beizutragen. Und man möchte nicht unangenehm auffallen. Das Problem ist, dass man in manchen Kollegien unangenehm auffallen kann, wenn man Selbstverständlichkeiten einfordert. Das ist schon ein gruseliger Beruf, den du dir da ausgesucht hast.

Vielleicht hilft es als Strategie, nicht nach Konkretem zu fragen, sondern abstrakt danach, was es so gibt. Frage am besten jemanden, die für die zuständig ist. Ausbildungslehrerin, Ausbildungs Koordinatorin. Sonst auch den Lehrerrat.

Dann lavierst du dich unterm Radar durch mit dem, was du kriegst, und dem, was du *im Hinblick auf die eigene Ausbildung* zuzusteuern bereit bist. Du darfst halt nur nicht vergessen, nach dem Referendariat — spätestens nach der Lebenszeitverbeamtung — auf Fordern umzuschalten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 13:58

Zitat von Djino

Und dann übertragen Schulträger ihre eigenen Erfahrungen (Vergehen) auf die Schule und unterstellen, dass dort durch Lehrer (aka "faule Säcke") alles abgegriffen wird

Eben, das ist eine Unterstellung.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. September 2023 14:02

Um nochmal darauf einzugehen, wie das in der freien Wirtschaft läuft: Auch da ist natürlich nicht alles rosig. Die Azubis zB bekommen oft PCs, die sie mehrmals pro Stunde Neustarten müssen, da aufgehangen. Oder haben bestimmtes Arbeitsmaterial nicht zur Verfügung, zB nur bestimmte Mappen/Ordner obwohl sie ggf. gern anderes benutzen würden. So erging es mir auch zT in meiner Laufbahn vor der Schule. Der Unterschied ist aber dann, dass man dann eben damit arbeitet, was da ist und sich nicht noch selbst was kauft. Wenn der Arbeitgeber einen Scheiß PC kauft, dann verbringe ich eben 40% meiner Arbeitszeit mit Neustarten. Ist mir doch Wurscht. Ich hab eine x-Stunden-Woche und bin dann einfach fertig mit Arbeiten. Fragt die Führung mich, warum ich was nicht geschafft hab, verweise ich auf fehlende Stifte/Ordner oder marode PCs.

Nur die Lehrkraft, die sieht das anders, die rennt in den Laden und kauft sich das Zeug selbst.

Ne, Leute, macht das nicht! Man ändert das nicht in einem Schuljahr, wenn solche Strukturen wie bei [Maylin85](#) vorliegen, aber wer nicht mal anfängt, auf solche Missstände aufmerksam zu machen, der ändert nie was.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 14:02

Zitat von k 19

Solange das keiner tut, werden wir diese Ausgaben wohl selber tragen müssen.

Nein, müssen „wir“ nicht. Entweder, es gibt den Lehrerinnenband zur dienstlichen Verwendung oder „wir“ haben eben keinen. Wenn Dienstherrin und Schulträgerin der Ansicht sind, dass die Ausgaben dafür nicht durch die Unterrichtsqualität gerechtfertigt sind, mache ich meinen Unterricht gerne ohne. Ich werde den Fachleuten da nicht widersprechen.

Wie schon erwähnt, im Referenadrait kann man sich durchaus überlegen, ob ein solcher Band oder weitere Literatur dergestalt zum Gelingen der *eigenen Ausbildung* beiträgt, dass sich der Erwerb dafür lohnt.

Sonst, nö.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 14:04

[Zitat von Djino](#)

dass man sich darin keine Notizen machen darf

Dann macht man halt keine.

[Zitat von Djino](#)

(stattdessen kann man mit (selbstangeschafften...) Post-its arbeiten).

Nein, auch Post-its schaffe ich nicht selbst an.

Beitrag von „k_19“ vom 9. September 2023 14:09

[Zitat von O. Meier](#)

Nein, müssen „wir“ nicht. Entweder, es gibt den Lehrerinnenband zur dienstlichen Verwendung oder „wir“ haben eben keinen. Wenn Dienstherrin und Schulträgerin der Ansicht sind, dass die Ausgaben dafür nicht durch die Unterrichtsqualität gerechtfertigt sind, mache ich meinen Unterricht gerne ohne. Ich werde den Fachleuten da nicht widersprechen.

Wie schon erwähnt, im Referenadrait kann man sich durchaus überlegen, ob ein solcher Band oder weitere Literatur dergestalt zum Gelingen der *eigenen Ausbildung* beiträgt, dass sich der Erwerb dafür lohnt.

Sonst, nö.

Gut, das kann letztendlich jeder für sich entscheiden. Mittlerweile werden auch bei uns viele Dinge über die Schule angeschafft, aber eben nicht alles. Zum Teil reicht mir persönlich auch nicht die digitale Version und ich möchte selbst noch eine Papierversion vorliegen haben.

Da zahl ich lieber und habe bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung weniger Stress.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 14:11

[Zitat von k_19](#)

kann letztendlich jeder für sich entscheiden.

Eben. „Können“ ist ein passendes Modalverb, „müssen“ nicht.

[Zitat von k_19](#)

aber eben nicht alles.

Dann fehlt das wohl.

[Zitat von k_19](#)

Zum Teil reicht mir persönlich auch nicht die digitale Version

Ich möchte auch nicht mit digitalen Büchern arbeiten. Also tue ich das auch nicht. Wenn mich jemand fragt „digital oder Papier“ antworte ich „Papier“. Wenn ich nicht gefragt werde, muss diejenige, die die Entscheidung trifft, die Verantwortung tragen.

[Zitat von k_19](#)

Da zahl ich lieber und habe bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung weniger Stress.

Privat habe ich kein Interesse an der Qualität des Unterrichts. Insofern gibt es auch privates Geld. Dienstlich wünsche ich mir schon eine Ausstattung, die eine angemessene Vorbereitung ermöglicht. Wenn das aber nicht gewünscht ist, dränge ich mich nicht auf.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. September 2023 14:13

[Zitat von k 19](#)

Gut, das kann letztendlich jeder für sich entscheiden.

Das blöde ist, dass es einen Druck auf andere ausübt, wenn man selbst einiges privat anschafft und andere dazu nicht bereit sind. Das ist die ähnliche Diskussion wie mit der Bezahlung der Klassenfahrt. Wenn da alle KuK an einem Strang ziehen würden und sich weigern würde, wären solche Zustände schneller Geschichte.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 14:20

[Zitat von Sissymaus](#)

Das blöde ist, dass es einen Druck auf andere ausübt,

Wenn man es einmal geschafft hat, den Druck auszuhalten, merkt man, dass man kein Problem hat. Dieser „Druck“ ist eigentlich nur heiße Luft, die verzieht sich.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 14:23

[Zitat von Djino](#)

Die waren fest der Überzeugung, dass ich die für mich privat "abgezweigt" hätte.

Haben die so etwas geäußert?

Beitrag von „Djino“ vom 9. September 2023 14:40

[Zitat von O. Meier](#)

Haben die so etwas geäußert?

Klare Ansage: Wir glauben nicht, dass in der Schule so viele Batterien auf einmal benötigt werden. Bitte eine Liste erstellen, wofür diese verwendet wurden, wo es in der Schule Geräte gibt, die Batterien benötigen.

Der Vorwurf ist vielleicht nur implizit da. Hätte ja auch nicht die private Nutzung, sondern der Weiterverkauf sein können. Oder vielleicht ein Verzehr zum Frühstück? Man weiß es nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 14:46

[Zitat von Djino](#)

Der Vorwurf ist vielleicht nur implizit da.

Deutlich genug, dass man sich um eine strafrechtliche Würdigung Gedanken machen müsste.

Auf jeden Fall hätte ich zukünftig keine Batterien mehr bestellt. Soll sich doch jemand berufereners drum kümmern und im Zweifelsfall verantworten, dass Geräte nicht laufen, wenn man mich für zu doof hält.

Und überhaupt. Solche Besetzungen sind wohl eigentlich ohnehin Aufgaben des technischen Personals.

Beitrag von „Schmidt“ vom 9. September 2023 14:47

[Zitat von O. Meier](#)

Und überhaupt. Solche Besetzungen sind wohl eigentlich ohnehin Aufgaben des technischen Personals.

Welches technische Personal?

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 14:52

[Zitat von Schmidt](#)

Welches technische Personal?

Eben.

Beitrag von „Flupp“ vom 9. September 2023 14:56

Lehrer ist der einzige Berufsstand, der zuhause klaut und es dann zur Arbeit trägt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 9. September 2023 15:05

[Zitat von O. Meier](#)

Wenn man es einmal geschafft hat, den Druck auszuhalten, merkt man, dass man kein Problem hat. Dieser „Druck“ ist eigentlich nur heiße Luft, die verzieht sich.

Recht hast Du. Trotzdem werden viele unter diesem Druck weich, als säße man im Schnellkochtopf.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 15:12

Zitat von Sissymaus

Trotzdem werden viele unter diesem Druck weich

Ja, das ist wohl so. Letztendlich kann ich denen nicht helfen.

Ich sehe es auch so, dass die Kolleginnen, die selbst zahlen, den anderen die Preise verderben. Aber auch daran kann ich letztendlich nichts machen. Ich kann mich um mich selbst kümmern. Und das ist furchtbar einfach, seit ich weiß, dass mich einfach nicht mehr interessiert, was andere machen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. September 2023 15:35

Zitat von ISD

Was bekomme ich von der Schule gestellt?

Kurze Antwort: Gar nichts!

Als Refi mußten wir sogar die Kopien für die Schüler bezahlen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 15:38

Zitat von plattyplus

Als Refi mußten wir sogar die Kopien für die Schüler bezahlen.

Werr auch immer „ihr“ seid, das habt ihr definitiv verkehrt gemacht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. September 2023 15:40

Zitat von Kris24

ISD, wie du siehst, handelt jede Schule anders.

Jede Schule erhält einen festen Betrag pro Jahr (auch abhängig von der finanziellen Situation des Schulträgers) und entscheidet wie sie es ausgibt.

So ist es. An meiner Ref-Schule hatten wir bspw. Kopierkarten mit x Freikopien (wieviele es waren, weiß ich nicht mehr genau). War die Kopierkarte "leer", mussten wir eine im Sekretariat nachkaufen. Andere Dinge wie Einiges an Büromaterial konnten wir uns aber kostenlos im Sekretariat holen.

An meiner jetzigen Schule bekommen wir (EDIT: natürlich auch unsere Refis!) vieles gestellt: eingeführte Schulbücher sowieso; als digitales Endgerät können wir - das schrieb ich ja schon in einem anderen Thread - zwischen einem iPad und einem Laptop wählen. Für die Beschaffung von Büromaterialien erhält jede unserer fünf Abteilungen ein gewisses Budget, von dem selbiges beschafft wird, also Büromaterial zum Ge- und Verbrauch im Unterricht wie auch für die Unterrichtsvor- und -nachbereitung der KuK. Wir haben in jeder Abteilung mind. einen Kopierer für (unbegrenzte) schwarz-weiß Kopien und in den Lehrerzimmern wie auch verschiedenen Klassenräumen Drucker mit schwarzem Toner (pro Lehrerzimmer auch einen Farbdrucker). Whiteboardstifte, Plakatpapier, buntes Papier, Stifte zum Beschreiben von Plakaten u. ä. gibt es in den Schränken in den Klassenräumen; die werden von den jeweiligen Raumbeauftragten aufgefüllt.

Zitat von Schmidt

Welches technische Personal?

Batterien, Toner, Druckerpapier u. a. bestellt unser Schulassistent.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. September 2023 15:45

Zitat von Djino

Eingeführtes Lehrwerk als Leihgabe heißt aber auch, dass man sich darin keine Notizen machen darf

wer will das schon? Ich schreibe auch nicht in meinen eigenen Büchern herum.

Der Rest ist dein eigenes Vergnügen--- ist es tatsächlich. Ich gestehe, ich LIEBE es, Stifte und Blöcke zu kaufen. und zu benutzen. Immer schon. 

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. September 2023 15:51

Zitat von Friesin

wer will das schon? Ich schreibe auch nicht in meinen eigenen Büchern herum.

Hm, also ich mache zumindest in Englisch-Lektüren Randbemerkungen oder streiche Passagen an. Aber die kaufe ich mir tatsächlich selber, weil ich sie i. d. R. behalten möchte. Ansonsten klebe ich halt Post-Its in die Schulbücher (mache ich öfter; ich würde also auch in "Nicht-Leih-Exemplare" hineinschreiben).

Beitrag von „Frechdachs“ vom 9. September 2023 16:08

Zitat von Quittengelee

Sicher, überall?

Gab es da nicht ein Urteil?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. September 2023 16:21

Zitat von Friesin

wer will das schon? Ich schreibe auch nicht in meinen eigenen Büchern herum.

Ich hätte mir durchaus gewünscht, meine Reffin hätte in ihrem Buch schreiben können bzw. eingesehen, dass sie bitte die Seiten kopiert/abschreibt und die Übungen selbst macht, bevor sie in den Klassenraum geht.

Zu den "Büchern" gehören ja auch die "Workbooks", bzw. in einigen Lehrbüchern sind viele Übungen. Oder zb. in den Sprachtexten die Wörter markieren, die neu eingeführt werden.

Da ich immer das Glück hatte, immer fast alle Jahrgänge in meiner Sprache zu haben, hat sich der private Kauf für meinen Stresslevel gelohnt, weil ich tatsächlich sehr viel reinkritzele (andererseits hätte an meiner Schule kein Hahn gekräht, wenn ich in dem Jahr, wo ich keine 7. Klasse habe, das Lehrwerk trotzdem behalten hätte. Auch in anderen Fächern, wo es im Sinne des Spiralcurriculums Sinn ergibt, alle Jahre im Blick zu haben)

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 16:41

[Zitat von chilipaprika](#)

Zu den "Büchern" gehören ja auch die "Workbooks"

Die sind wohl Verbrauchsmaterial und sollten auch als solche angeschafft werden.

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. September 2023 21:47

[Zitat von Sissymaus](#)

Unfassbar!

Da wäre meine Devise: mit den Kollegen zusammentun und Kinder zB nur noch von der Tafel [abschreiben](#) lassen / diktieren etc. Auf dem Elternabend erläutern, dass es nicht anders möglich ist, da Kopienkontingent verbraucht usw. Macht das eine ganze Schule mit allen Lehrkräften, werden sicher irgendwann mal die Elternvertreter laut.

Kann doch wirklich nicht wahr sein, dass man sich Material, das man zum Arbeiten benötigt, selbst kauft!

Ich gebe dir völlig Recht. Allerdings sah seinerzeit NIEMAND, mit dem ich über die Kopiengeschichte und mein Unverständnis gesprochen habe, darin ein Problem. Wirklich niemand. Ich wollte in der Probezeit kein Fass aufmachen und mit neuer Schulleitung änderte sich dieser Punkt dann schließlich auch, aber in den Anfängen war das im Kollegium meinem Eindruck nach überhaupt kein Thema.

Beitrag von „plattyplus“ vom 9. September 2023 22:15

[Zitat von Maylin85](#)

Allerdings sah seinerzeit NIEMAND, mit dem ich über die Kopiengeschichte und mein Unverständnis gesprochen habe, darin ein Problem. Wirklich niemand.

Das kenne ich. Von den Elternvertretern kam damals auch nur: "Ihr verdient als Lehrer so viel, da könnt ihr ja wohl für unsere Kinder die paar Cent springen lassen."

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 22:17

[Zitat von plattyplus](#)

"Ihr verdient als Lehrer so viel, da könnt ihr ja wohl für unsere Kinder die paar Cent springen lassen."

„Können wir, machen wir aber nicht.“

Beitrag von „Friesin“ vom 10. September 2023 11:55

[Zitat von plattyplus](#)

Von den Elternvertretern kam damals auch nur: "Ihr verdient als Lehrer so viel, da könnt ihr ja wohl für unsere Kinder die paar Cent springen lassen."

"Warum sollten wir?"

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. September 2023 11:59

Friesin Der Redeführer war damals ein Arzt am örtlichen Krankenhaus. Er verwies darauf, daß er sich schließlich auch zum Berufseinstieg das Stethoskop selber gekauft hätte. Meinen damaligen Einwand, dass dies ja eine einmalige Anschaffung war, wohingegen sie von uns erwarten, dass wir regelmäßig für jeden Jahrgang neu diese Ausgaben tätigen, konnte/wollte er nicht verstehen.

Beitrag von „Luzifara“ vom 10. September 2023 12:02

[Zitat von Maylin85](#)

Stifte, Blöcke, Ordner -> noch nie erlebt, dass so etwas irgendwo finanziert wurde.

Natürlich dabei uns schon, finde ich auch richtig so oder bringt die Sekretätin auch ihren eigenen Tacker mit oder der Koch seinen eigenen Löffel?!

Beitrag von „Luzifara“ vom 10. September 2023 12:04

[Zitat von plattyplus](#)

Das kenne ich. Von den Elternvertretern kam damals auch nur: "Ihr verdient als Lehrer so viel, da könnt ihr ja wohl für unsere Kinder die paar Cent springen lassen."

Eine absolute Frechheit diese Aussage, da hätte ich eigene die Frage gestellt, ob sie von einem Arzt im Krankenhaus dann auch erwarten, dass das Verbandsmaterial nach Feierabend selbst in der Apotheke für den nächsten Tag für seine Patient*in kauft.

Beitrag von „Luzifara“ vom 10. September 2023 12:09

Zitat von Maylin85

das Papier müsse aber selbst bezahlt werden und werde entsprechend in Rechnung gestellt (ich habs nie bezahlt, viele Kollegen haben aber gezahlt).

Genau da liegt ein Teil des Problem ..."viele Kollegen haben aber bezahlt"

Beitrag von „Mantik“ vom 10. September 2023 12:49

Zitat von Quittengelee

Sicher, überall?

Die Klassensätze ja, meine Lehrerinnenhandreichungen z.B. muss ich selbst zahlen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. September 2023 12:50

Zitat von Maylin85

Allerdings sah seinerzeit NIEMAND, mit dem ich über die Kopiengeschichte und mein Unverständnis gesprochen habe, darin ein Problem. Wirklich niemand. Ich wollte in der Probezeit kein Fass aufmachen und mit neuer Schulleitung änderte sich dieser Punkt dann schließlich auch, aber in den Anfängen war das im Kollegium meinem Eindruck nach überhaupt kein Thema.

Ja, das ist leider oft so und ich kann absolut verstehen, wenn man den Kampf nicht gehen möchte. Dann wäre für mich aber die Zeit, eine andere Schule zu suchen.

Ich sag ja: Das ändert man nicht sofort. Man muss irgendwann mal anfangen. Ist nicht leicht, weiß ich.

Ist es denn an Deiner jetzigen Schule besser?

Beitrag von „DFU“ vom 10. September 2023 12:54

[Zitat von plattyplus](#)

Friesin Der Redeführer war damals ein Arzt am örtlichen Krankenhaus. Er verwies darauf, daß er sich schließlich auch zum Berufseinstieg das Stethoskop selber gekauft hätte. Meinen damaligen Einwand, dass dies ja eine einmalige Anschaffung war, wohingegen sie von uns erwarten, dass wir regelmäßig für jeden Jahrgang neu diese Ausgaben tätigen, konnte/wollte er nicht verstehen.

Das Stethoskop hat er sicherlich bereits im Studium für sich gekauft. Zumindest war das bei den mir bekannten Medizinstudenten so. Verbandsmaterial zahlt er gerüchteweise dann aus eigener Kasse, wenn er eine eigene Praxis hat und bei gesetzlichen Patienten am Quartalsende eventuell nicht mehr alles übernommen wird. Ob es stimmt, keine Ahnung. Ein Arzt im Krankenhaus zahlt so etwas aber sicher nicht und das würde auch kein Patient oder die Eltern eines Patienten verlangen.

[Zitat von Luzifara](#)

Natürlich dabei uns schon, finde ich auch richtig so oder bringt die Sekretätin auch ihren eigenen Tacker mit oder der Koch seinen eigenen Löffel?!

Der Koch kauft zwar keine Löffel, aber meines Wissens als Auszubildener seine eigenen Messer, die er dann aber natürlich beim Stellenwechsel mitnimmt. Trotzdem teuer für Auszubildende.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. September 2023 13:36

[Zitat von DFU](#)

Verbandsmaterial zahlt er gerüchteweise dann aus eigener Kasse, wenn er eine eigene Praxis hat und bei gesetzlichen Patienten am Quartalsende eventuell nicht mehr alles übernommen wird.

Also der niedergelassene Arzt bei mir am Wohnort macht immer zum Quartalsende seine Praxis zu und schickt das Personal in Urlaub, wenn er das Budget der (gesetzlichen) Krankenkasse ausgeschöpft hat. Er kommuniziert aber auch ganz offen, daß er es nicht einsieht ohne Bezahlung zu arbeiten und dann lieber den Angestellten den bezahlten Sonderurlaub gönnt.

Entsprechend ist die Praxis immer 10-14 Tage am Ende eines jeden Quartals geschlossen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. September 2023 13:44

[Zitat von plattyplus](#)

Also der niedergelassene Arzt bei mir am Wohnort macht immer zum Quartalsende seine Praxis zu und schickt das Personal in Urlaub, wenn er das Budget der (gesetzlichen) Krankenkasse ausgeschöpft hat. Er kommuniziert aber auch ganz offen, daß er es nicht einsieht ohne Bezahlung zu arbeiten und dann lieber den Angestellten den bezahlten Sonderurlaub gönnt. Entsprechend ist die Praxis immer 10-14 Tage am Ende eines jeden Quartals geschlossen.

Geht sowas?!

Darf man als niedergelassener Arzt mit Krankenkassenlizenz 40-60 Tage im Jahr zu haben und die medizinische Versorgung einstellen?

Ich meine, die Versorgung ist eh mies, macht fast keinen Unterschied, aber wenn das 2-3 Ärzte in einer Stadt machen, dann hat man gar keine Versorgung...

(und ja, ich verstehe die Individualargumentation, aber wir sind in einem System, und ich hätte gedacht, die Praxislizenz sei an einigen Bedingungen verknüpft, es irritiert mich gerade sehr)

Beitrag von „Maylin85“ vom 10. September 2023 13:46

Meine Freundin konnte meine Beschwerde über das Zahlen von Kopien, Stiften, Plakaten etc. auch nicht nachvollziehen und verwies darauf, dass sie als Bankangestellte dafür eine komplette zweite Garderobe für die Arbeit bräuchte, während Lehrer ja auch in Freizeitklamotten arbeiten gehen könnten. Naja, ich fand den Vergleich arg hinkend, aber nun gut.

[Zitat von Sissymaus](#)

Ist es denn an Deiner jetzigen Schule besser?

Absolut. Ich hab seit dem Wechsel nur noch Rotstifte und mal einen Hefter gekauft, wofür ich aber wie gesagt auch gar nicht auf die Idee kam mal zu fragen, ob die Schule so etwas trägt. Ansonsten haben wir alles, inklusive Digitalizenzen für alle möglichen Bücher und Lehrermaterialien (das war in den letzten Jahren mein teuerster privat getragener Posten), Absos der gängigen Tageszeitungen etc. Ist schon sehr viel komfortabler.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. September 2023 13:48

[Maylin85](#) verwirrend ist das, was deine Freundin gesagt hat, nicht dein Beitrag.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. September 2023 13:55

[Zitat von Maylin85](#)

Meine Freundin konnte meine Beschwerde über das Zahlen von Kopien, Stiften, Plakaten etc. auch nicht nachvollziehen und verwies darauf, dass sie als Bankangestellte dafür eine komplette zweite Garderobe für die Arbeit bräuchte, während Lehrer ja auch in Freizeitklamotten arbeiten gehen könnten.

Diese kann man als Bankangestellte durchaus von der Steuer absetzen. Ich finde den Vergleich auch etwas...Naja. Ich kann das mit meinen Hosenanzügen nicht, die ich für die Arbeit benötige. Also, nicht für die Schule, aber ich bin oft in Sachen dualer Ausbildung unterwegs und da kleidet man sich doch etwas schicker.

EDIT: eigentlich wollte ich schreiben, dass ich froh bin, dass deine jetzige Schule anders tickt!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. September 2023 13:57

[Zitat von plattyplus](#)

Also der niedergelassene Arzt bei mir am Wohnort macht immer zum Quartalsende seine Praxis zu und schickt das Personal in Urlaub, wenn er das Budget der (gesetzlichen) Krankenkasse ausgeschöpft hat. Er kommuniziert aber auch ganz offen, daß er es nicht einsieht ohne Bezahlung zu arbeiten und dann lieber den Angestellten den bezahlten Sonderurlaub gönnt. Entsprechend ist die Praxis immer 10-14 Tage am Ende eines jeden Quartals geschlossen.

Und der hat noch Patienten? Ich könnte keinen Arzt gebrauchen, der nicht da ist, wenn ich krank bin.

Beitrag von „Maylin85“ vom 10. September 2023 13:58

Ich fands auch verwirrend. Sie argumentierte, würde man zusammenrechnen, wie viel privates Geld für den Arbeitsplatz aufzuwenden wäre, läge sie damit locker bei 2000€ im Jahr und damit wahrscheinlich höher als ich. Kann ja möglicherweise sogar sein, dennoch meine ich, dass es ein Unterschied ist, ob man Kleidung für sich selbst kauft oder Papier für die Kinder anderer Leute.

Aber war ein schönes Beispiel dafür, an wie vielen Stellen unsere bemängelten Missstände "da draußen" auf Unverständnis treffen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. September 2023 13:58

[Zitat von Maylin85](#)

Kann ja möglicherweise sogar sein, dennoch meine ich, dass es ein Unterschied, ob man Kleidung für sich selbst kauft oder Papier für die Kinder anderer Leute.

Absolut! Die Kleidung kann ich ja auch zu anderen Anlässen tragen.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. September 2023 14:01

Zitat von Sissymaus

Und der hat noch Patienten? Ich könnte keinen Arzt gebrauchen, der nicht da ist, wenn ich krank bin.

Natürlich hat der Patienten. Die anderen Arztpraxen haben ja Aufnahmestopp für neue Patienten, weil einfach komplett ausgelastet.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. September 2023 14:06

Zitat von Maylin85

Sie argumentierte, würde man zusammenrechnen, wie viel privates Geld für den Arbeitsplatz aufzuwenden wäre, läge sie damit locker bei 2000€ im Jahr und damit wahrscheinlich höher als ich.

Ich bin immer überrascht, wie viele Leute (sowohl Lehrkräfte als auch andere) Sachen "schätzen". Wer 2000 Euro im Jahr für Arbeitskleidung als Bankkauffrau ausgibt, nimmt wohl jedes Jahr 5-10kilos zu UND hat besondere Wünsche. Das ist dann aber keine allgemeingültige Aussage.

Ich kann nicht mein Unsicherheit bedingtes Sammelbedürfnis der ersten Jahre als allgemein gültiges Statement für Lehrkräfte hochhalten, wer Designerkleidung jedes Jahr braucht, auch nicht.

Auch nicht, dass ich unglaublich gerne Blöcke und Stifte kaufe 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. September 2023 14:07

Zitat von plattyplus

Natürlich hat der Patienten. Die anderen Arztpraxen haben ja Aufnahmestopp für neue Patienten, weil einfach komplett ausgelastet.

und er kriegt keine Klagen bei einer höher gestellten Stelle?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. September 2023 14:10

[Zitat von plattyplus](#)

Natürlich hat der Patienten. Die anderen Arztpraxen haben ja Aufnahmestopp für neue Patienten, weil einfach komplett ausgelastet.

[Zitat von chilipaprika](#)

und er kriegt keine Klagen bei einer höher gestellten Stelle?

Also, ich hab grad mal nachgeschaut, was an eine Kassenzulassung für Bedingungen geknüpft sind. Er darf jedenfalls nicht einfach zumachen. Und der andere Arzt darf mich auch nicht einfach rauswerfen, wenn meiner nicht da ist, nur weil er voll ist. Die Bedingungen lauten nämlich, dass sie verpflichtet sind, die Patienten ärztlich zu versorgen. Ich würde mir jedenfalls einen anderen Arzt suchen, auch wenn ich dann weiter fahren müsste.

Was ich auch schon öfter hörte ist, dass am Ende des Quartals gern abgewimmelt wird.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 10. September 2023 14:18

[Zitat von DFU](#)

Das Stethoskop hat er sicherlich bereits im Studium für sich gekauft. Zumindest war das bei den mir bekannten Medizinstudenten so. Verbandsmaterial zahlt er gerücheweise dann aus eigener Kasse, wenn er eine eigene Praxis hat und bei gesetzlichen Patienten am Quartalsende eventuell nicht mehr alles übernommen wird. Ob es stimmt, keine Ahnung. Ein Arzt im Krankenhaus zahlt so etwas aber sicher nicht und das würde auch kein Patient oder die Eltern eines Patienten verlangen.

Der Koch kauft zwar keine Löffel, aber meines Wissens als Auszubildener seine eigenen Messer, die er dann aber natürlich beim Stellenwechsel mitnimmt. Trotzdem teuer für Auszubildende.

Friseur_innen kaufen ihre Scheren auch selbst von ihrem niedrigen Gehalt, übrigens auch schon in der Ausbildung.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. September 2023 14:21

Zitat von Miss Othmar

Friseur_innen kaufen ihre Scheren auch selbst von ihrem niedrigen Gehalt, übrigens auch schon in der Ausbildung.

Ein ebenfalls unzumutbarer Zustand! Genauso wie die selbst-gekauften Messer der Köche.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 10. September 2023 14:23

Friseurscheren sind übrigens echt teuer, da ist man so ab 400 € für das Basismodell dabei.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. September 2023 14:28

Zitat von Miss Othmar

Friseurscheren sind übrigens echt teuer, da ist man so ab 400 € für das Basismodell dabei.

Ja, der Azubi erzählte mir beim letzten Besuch, dass er sich Scheren für 600€ gekauft hat.

Beitrag von „plattypus“ vom 10. September 2023 14:31

Zitat von chilipaprika

und er kriegt keine Klagen bei einer höher gestellten Stelle?

Niedergelassene Ärzte dürfen bis zu 3 Monate jährlich Urlaub machen, ohne das es einer besonderen Genehmigung bedarf.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. September 2023 14:35

[Zitat von Mantik](#)

meine Lehrerinnenhandreichungen z.B. muss ich selbst zahlen.

Nein, musst du nicht.

Beitrag von „Schmidt“ vom 10. September 2023 14:38

[Zitat von plattyplus](#)

Also der niedergelassene Arzt bei mir am Wohnort macht immer zum Quartalsende seine Praxis zu und schickt das Personal in Urlaub, wenn er das Budget der (gesetzlichen) Krankenkasse ausgeschöpft hat. Er kommuniziert aber auch ganz offen, daß er es nicht einsieht ohne Bezahlung zu arbeiten und dann lieber den Angestellten den bezahlten Sonderurlaub gönnt. Entsprechend ist die Praxis immer 10-14 Tage am Ende eines jeden Quartals geschlossen.

Sollte das stimmen: offenbar gibt es auch dumme Ärzte. Wenn die Praxis zu ist, kommen auch keine Privatpatienten oder Selbstzahler. Die greift dann die (verpflichtende) Vertretung ab und verdient daran.

Von Allgemeinmediziner/Hausärzten kenne ich es gar nicht, dass es da Beschränkungen gibt. Fachärzte haben so oder so ein begrenztes Kontingent an Terminen für gesetzlich Versicherte. Das führt teilweise zu längeren Wartezeiten, aber komplett achließen tun die nicht. Das wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. September 2023 14:58

[Zitat von Schmidt](#)

Sollte das stimmen: offenbar gibt es auch dumme Ärzte. Wenn die Praxis zu ist, kommen auch keine Privatpatienten oder Selbstzahler. Die greift dann die (verpflichtende) Vertretung ab und verdient daran.

Als ob 3 Monate Urlaub im Jahr keinen Wert hätten. 🤔

Das Geld reicht jedenfalls auch so für den kleinen Porsche vor der Tür. Also alles richtig gemacht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. September 2023 20:12

[Zitat von chilipaprika](#)

Geht sowas?

Spontan tippe ich auf "plattygarn" 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 10. September 2023 23:02

[Zitat von Flupp](#)

Bei uns können sich alle Lehrkräfte Stifte, Papier, Laminierfolien, ... und anderes Verbrauchsmaterial aus der Verwaltung holen. Jeder hat einen persönlichen Dienststechner (auch für Referendare halten wir Geräte vor). Kopieren ist frei, Farbe allerdings nicht per default.

Wer was in Farbe braucht, kriegt das auf Nachfrage aber auch.

So sollte es überall sein.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. September 2023 23:04

Kopien (auch bunt), Lehrbücher, Ausdrucke (auch bunt)... klar.

Bei Stiften etc. würde ich jetzt persönlich nicht im Büro nachfragen. Da nutze ich lieber meine eigenen. Aber ich nehme die Anregung mal mit.

Beitrag von „MrInc12“ vom 17. September 2023 22:41

Ich bin jetzt auch schon ein paar Jahre im Job und bin immer wieder verwundert wie wenig mich das aufregt.

Mal im Ernst, wir bekommen keine Stifte, Blöcke etc. sollen aber unterrichten.

War das eigentlich schon immer so oder wurde das irgendwann kaputt gespart?

Ein Handwerker bekommt ja auch einen Hammer oder eine Bohrmaschine gestellt. Sonst kann der die Arbeit schlecht machen.

Wir müssen uns alles kaufen. Nichts wird gestellt. Müsste doch irgendwo mal ansprechbar sein ;).

Beitrag von „plattypus“ vom 17. September 2023 22:43

[Zitat von PhilS84](#)

Ein Handwerker bekommt ja auch einen Hammer oder eine Bohrmaschine gestellt. Sonst kann der die Arbeit schlecht machen.

Das stimmt leider nicht immer. Bei den Maurern ist es auch heute noch üblich, daß die Gesellen ihre eigenen Kellen mitbringen. Auch kenne ich Friseure, die die Scheren selber kaufen (müssen). Haarscheren sind alles Andere als günstig.

Beitrag von „MrInc12“ vom 17. September 2023 22:51

[Zitat von plattyplus](#)

Das stimmt leider nicht immer. Bei den Maurern ist es auch heute noch üblich, daß die Gesellen ihre eigenen Kellen mitbringen. Auch kenne ich Friseure, die die Scheren selber kaufen (müssen). Haarscheren sind alles Andere als günstig.

Ja, es mag sein, dass mein Beispiel nicht universell anwendbar ist. Ändert dennoch nichts an der Kernaussagen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. September 2023 11:43

[Zitat von PhilS84](#)

Wir müssen uns alles kaufen. Nichts wird gestellt.

"Wir" = die KuK an deiner Schule? Im Verlauf dieses Threads wurde m. E. deutlich, dass an den meisten Schulen den Lehrkräften relativ vieles oder sogar alles an benötigten Materialien gestellt wird. Sich als Lehrkraft wirklich alles Benötigte selbst kaufen zu müssen und gar nichts gestellt zu bekommen, dürfte wohl auf die wenigsten Schulen zutreffen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. September 2023 16:52

[Zitat von PhilS84](#)

Wir müssen uns alles kaufen.

Nein, müsst ihr nicht. Ihr macht es. wenn das Ok für euch ist, ist das OK für mich. Aber meckert nicht darüber.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 18. September 2023 17:00

[Zitat von Humblebee](#)

"Wir" = die KuK an deiner Schule? Im Verlauf dieses Threads wurde m. E. deutlich, dass an den meisten Schulen den Lehrkräften relativ vieles oder sogar alles an benötigten Materialien gestellt wird. Sich als Lehrkraft wirklich alles Benötigte selbst kaufen zu müssen und gar nichts gestellt zu bekommen, dürfte wohl auf die wenigsten Schulen zutreffen.

Ich bin an meiner Schule für alles wirtschaftliche bzw die Ausstattung zuständig. Wenn man gut wirtschaftet, muss kein Kollege etwas selbst kaufen. Allerdings ist unser Etat nicht so hoch. Wer spezielle Wünsche hat, muss es halt privat anschaffen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. September 2023 19:06

[Zitat von Frechdachs](#)

Wer spezielle Wünsche hat

Welcher Art könnten die sein?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. September 2023 19:09

[Zitat von O. Meier](#)

Welcher Art könnten die sein?

Vielleicht einen Physiotherapeuten, der in den Pausen verspannte KuK massiert?

Beitrag von „Seph“ vom 18. September 2023 21:31

Zitat von O. Meier

Welcher Art könnten die sein?

Das kann alles mögliche sein, z.B. spezielles ergänzendes Lehrwerk, welches nicht zwingend benötigt, aber "nice to have" ist. Wir sind manchmal damit konfrontiert, dass Lehrkräfte erst einmal im deutlich dreistelligen Bereich selbst beschaffen und dann erst die Kostenübernahme beantragen. Das geht halt schlicht so nicht.

Andersherum ist klar - und wird auch so gehandhabt - das zwingend benötigte Lehrmaterialien wie Schulbücher, Kopierkosten usw. spätestens auf Antrag durch die Lehrkräfte auch gestellt werden. Das gilt theoretisch auch für Verbrauchsmaterialien wie Stifte, Whiteboardmarker, Papier u.ä., welche über das Sekretariat bezogen werden können.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 18. September 2023 21:42

Zitat von Flupp

Lehrer ist der einzige Berufsstand, der zuhause klaut und es dann zur Arbeit trägt.

Woher weißt du das? Zum Glück sitzt mein Mann im home-office und kriegt alles bezahlt.  Ansonsten würde er sich wohl als Lehrer stets so verhalten wie O. Meier. 100 %.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 18. September 2023 22:31

Zitat von O. Meier

Welcher Art könnten die sein?

Teure Rotstifte, Kalender,...

Also über das wirtschaftlich notwendige hinausgehend.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. September 2023 23:12

[Zitat von Frechdachs](#)

Kalender

Also, nee, wirklich. Einen Kalender für die Schule? Nachher weiß man noch, welcher Tag ist.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 19. September 2023 01:06

[Zitat von O. Meier](#)

Also, nee, wirklich. Einen Kalender für die Schule? Nachher weiß man noch, welcher Tag ist.

☐ Ich meinte besonders teure. Eine Kollegin wollte einen für ca 20€ bestellen.

Beitrag von „Friesin“ vom 19. September 2023 07:34

Besonders teure (Definitionssache, klar) Anschaffungen sollte nicht die Allgemeinheit tragen müssen.

Basicmaterial reicht mir.

Ein bisschen so wie bei gesetzlichen Krankenkassen 😊

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. September 2023 08:00

[Zitat von Friesin](#)

Anschaffungen sollte nicht die Allgemeinheit tragen müssen.

Finde ich schon, jeder sollte ein Recht auf sein Schaf haben



Beitrag von „Klinger“ vom 19. September 2023 09:21

Zitat von Sissymaus

Und der hat noch Patienten? Ich könnte keinen Arzt gebrauchen, der nicht da ist, wenn ich krank bin.

Wenn ich raten müsste: Per Liquidation nimmt der schon noch Patienten an. Notfalls per Hausbesuch. 😊